

INHALT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER 1
Claire Martin

VOR 30 JAHREN 2
René Thonney

AKTUELLES VON BURUNDI 2
D. und A. Barampama

EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ 3

- Rennen für Afrika
Marianne Fassbind
- Im Wohnzimmer von Sylvie
Maya Fiaux
- Zwei Tage in Genf
Maya Fiaux

DIE EULE 4

MITTEILUNGEN UND AGENDA 4

BEILAGEN

BRIEF AN DIE FREUNDE VON CAUX 5

- Rückblick und Ausblick 6
- Kommentar von P. Schneider 6

BRIEF VON ANTOINE JAULMES

FLYER APRILWOCHENENDE

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

In dieser Nummer finden Sie einen vor 30 Jahren verfassten Brief von René Thonney, der während 42 Jahren die Kasse des Konferenzzentrum von Caux betreut hatte !

Der Brief hat mich sehr berührt nicht nur wegen seiner Tiefe und der Verpflichtung, die sich darin zeigt, sondern auch wegen der Einfachheit und der Demut, die man darin spürt.

Natürlich würde man heutzutage nicht die selben Worte brauchen und vielleicht erscheinen Ihnen gewisse Sätze leicht moralisierend.

Aber das ist Nebensache. Die feste Überzeugung, welche Renés Handeln steuert, seine Entscheidungen im Leben, seine tiefe und grundlegende Beziehung zu Gott, seine Treue der erhaltenen Berufung gegenüber und der Wunsch, seine Erfahrungen anderen mitzuteilen, das alles beeindruckt mich und fordert mich heraus, die Qualität meiner eigenen Verpflichtungen zu überprüfen.

Fall Sie Lust haben, auf diesen Brief zu reagieren, ist es uns eine Freude, Ihre Kommentare in einer nächsten Nummer von Zig-Zag zu veröffentlichen.

Gemeinsam mit dem ganzen Team von Zig-Zag wünsche ich Ihnen von Herzen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr

Claire Martin

Diese Nummer von Zig-Zag ist ein wenig kürzer als sonst, und wir senden Ihnen gleichzeitig den Novemberbrief der *Freunde von Caux*. Er enthält viel Information, die Sie vielleicht auch interessiert,

Der Konferenzbericht vom Sommer 2014 in Caux ist da ! Sie können ihn im Buchladen, *Librairie d'Initiatives et Changement, Rue du Panorama 2, 1824 Caux* bestellen :

Telefon 021 962 94 68, cauxbooks@caux.ch

Im Internet: <http://caux.iofc.org/de/der-konferenzbericht-der-caux-konferenzen-2014-ist-da>

Die Redaktion



VOR DREISSIG JAHREN

René Thonney, den viele von Ihnen gekannt haben, hat während 42 Jahren als Kassier vollzeitlich in Caux gearbeitet. An jedem Jahresende schrieb er einen Rundbrief an seine Freunde und Bekannten. Unseren Leserinnen und Lesern möchten wir Auszüge aus seinem Brief vom Dezember 1984 weitergeben, (das war vor 30 Jahren!), in dem er eine neue Etappe in seinem Leben und zwei Neuigkeiten mitteilte und damit seine Empfänger erstaunte.

Zum Ersten habe ich mein Auto verkauft. Ich brauche das Auto nicht mehr unbedingt, da ich meinen Besucherdienst sehr reduziert habe. Als Ersatz habe ich nun ein Halbtax-Abonnement. Natürlich vermisse ich mein Auto, aber ich bin auch dankbar, dass ich während mehr als 30 Jahren die Autos der Stiftung und mein eigenes ohne Unfall fahren konnte.

Zweite Neuigkeit: Ab Neujahr werde ich in Montreux wohnen, wo ich ein Zimmer mieten kann. Ich fand, dass der Zeitpunkt gekommen ist, einen Schritt auf die Pensionierung hin zu tun, auch wenn meine Arbeit in Caux fast die gleiche bleiben wird. Ich wer-

de von Montag bis Freitag von Mittag bis am Abend oben sein, somit ist die Frage der „Küche“ auch gelöst.

...Mit diesen beiden Entscheidungen beginnt eine neue Etappe: ein neuer Arbeitsrhythmus, teilweise ein neues Milieu nach 36 Jahren als Vollzeiter mit Gemeinschaftsleben. Ich beginne dies alles mit grossem Vertrauen. In Zukunft, wie bis anhin, bleibt die Herausforderung gleich: vor allen Dingen den Willen Gottes zu tun. Dies erholt mich und gibt mir die nötige Energie, meine Aufgabe zu erfüllen. Eines bleibt klar, weil mein Eigenwille viel zu oft die Oberhand gewinnen will: ich kann nicht nach meinem Willen leben. Ich habe einen Ruf erhalten. Ich habe ihn angenommen. Nichts kann mir erlauben, diesem Ruf den Rücken zu kehren, ob pensioniert oder nicht.

Beharrlich hören, was Gott mir sagen will und es anderen weitergeben. Leben weitergeben und mich nicht damit begnügen, Überzeugungen zu haben. Tief dankbar sein, dass ich mit der Moralischen Aufrüstung ein wahres „Epos“ (épopée), während dem grössten Teil meines Erwachsenenlebens

mitgemacht habe. „Epos“ scheint mir nicht übertrieben, wenn man bedenkt, was in diesem kleinen Bergdorf, Caux, alles geschehen ist. Die Ereignisse haben viele Länder und sehr viele Situationen beeinflusst. Hier wurde bewiesen: Wenn der Mensch fähig ist Atome zu spalten, kann die Kraft des Heiligen Geistes Einigkeit herstellen, wo die Spaltung regiert.

Gott kann sich in den einfachsten Gedanken offenbaren, aber andererseits müssen sich hochtrabende Gedanken im täglichen Leben verwirklichen lassen, sonst bleiben sie eine unerreichbare Philosophie. Die Theorie und die Praxis müssen Hand in Hand vorwärts gehen. Es gibt keine kleinen Sachen, es gibt nur Gehorsam und Ungehorsam, den ganzen Tag.

... Aufpassen, dass sich die Angst nicht breit macht in mir. Faulheit nicht mit Geduld verwechseln. Die gleiche Hochachtung walten lassen und die gleiche Verantwortung tragen, ob ich nun ganz vorne oder hinten an stehe.

... Säen, das ist meine Bestimmung. Ich stamme nicht umsonst vom Bauernstand ab!

AKTUELLES VON BURUNDI

Daphrose und Angelo Barampama, Burundi und Genf

Vom 3. bis 8. November fand in Burundi ein Friedenskreis für 16 führende lokale Persönlichkeiten statt. Zu dieser Zeit herrschte ein Klima des Misstrauens zwischen den verschiedenen, an den im Jahr 2015 bevorstehenden Wahlen beteiligten Partnern. Der Gouverneur der Provinz

hatte fünf seiner wichtigsten Mitarbeiter zur Teilnahme geschickt, die beim Prior der Gemeinschaft untergebracht wurden. Dieser nahm an der Eröffnung teil, sowie die jungen Leute der Nachbarschaft, die schon früher an einem Friedenskreis teilgenommen hatten.

Es war für die vier leitenden Personen, eine anspruchsvolle Herausforderung.

Sie setzten sich mit Leib und Seele ein. Sie verbanden das Vorgehen der Friedenskreise mit Praktiken für Entwicklung, obschon die Kasse völlig leer war. Mehrere Teilnehmer kamen von weit her, zwei davon sogar von Bukavu, einer konfliktgeladenen Gegend im Osten des Kongo. Aber die Tage waren erfolgreich und die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt und dankbar. Sie haben eine neue „Herzensfamilie“ geschaffen: Abaremeshamahoro, „Grenzgänger des Friedens“.

EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ IM HERBST 2014

Rennen für Afrika

Marianne Fassbind-Gautschi,
Hüttwilen

410 Menschen erliefen am Frauenfelder 2-Stunden-Lauf vom 20. September 2014 als Sponsoren die Summe von rund 95'000 Franken. Von diesem Erlös gehen ein Viertel an ein Arbeitsintegrationsprogramm des HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz) im Thurgau und drei Viertel an die «Lyndi Fourie Foundation» in Südafrika. Präsidentin dieser Stiftung ist die Schweizerin Susi Gubler. Sie wohnt in Hörhausen, zwischen Frauenfeld und Steckborn, und konnte die Verantwortlichen des traditionellen Frauenfelder Anlasses für ihr Projekt gewinnen. An der diesjährigen GV des Vereins Freunde von Caux in Frauenfeld informierte sie über die Anliegen und Ziele ihrer Stiftung sowie über die Konferenz «Freedom - Our Responsibility», die in Zusammenarbeit mit lofC Südafrika damals geplant und im September 2014 durchgeführt wurde.

Nach dem 2-Stunden-Lauf berichtete die Thurgauer Zeitung in einem halbseitigen Artikel mit dreispaltigem Bild und Interviews über den Anlass: «Alte und Junge, Gruppen, Familien, Firmen, Politiker, Schulklassen, Mitglieder einer Moslemgemeinschaft und Serviceclubs, sie alle machen mit. <Eine ganze Stadt ist für uns unterwegs>», freut sich Letlapa Mphahlele, der Ehrengast aus Südafrika. Der ehemalige Befreiungskämpfer und heutige nationale Parlamentarier startet am Samstag mit der Nummer 1. Mit Hilfe der

<Lyndi Fourie Foundation> will Mphahlele den San People helfen, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren.» Die San sind Ureinwohner des südlichen Afrika.

Als Rahmenprogramm zum 2-Stunden-Lauf gab es verschiedene Veranstaltungen: im Cinema LUNA Projektionen des Films «Beyond Forgiving» mit Teilnahme der beiden Protagonisten, Letlapa Mphahlele und Ginn Fourie, und weiterer Dokumentar- und Spielfilme aus Südafrika, sowie einen ganzen Südafrika-Tag im Eisenwerk. Dort gaben zwei Jugendliche aus dem Volk der San Anleitung zum Perlenweben und zur Herstellung von Pfeilbögen. Den Abschluss bildete ein schweizerisch-südafrikanisches Buffet mit Beiträgen der Teilnehmenden. Dieser Anlass zog vor allem Familien mit Kindern sowie Jugendliche an.

Eine Charity-Night, organisiert von einer Sekundarschulklasse, erbrachte 8'300 Franken für den 2-Stunden-Lauf. Die Eiskunstlauf-Europameisterin Sarah Meier, House-DJ Mr. Da-Nos sowie Ginn und Letlapa traten dort auf Einladung der Jugendlichen auf. Deren Lehrer, Urs Poltera, schreibt dazu in der Frauenfelder Woche: «Für die Schülerinnen und Schüler war das Ganze, insbesondere auch die mehrfachen Begegnungen mit den vier Südafrikanern, wieder ein sehr grosses Erlebnis, das sie noch lange begleiten wird.»

Im Wohnzimmer von Sylvie
Maya Fiaux, Préverenges

Das Treffen fand an einem Samstag Nachmittag statt, damit sowohl Berufstätige als auch ältere Leute, die nicht gerne abends ausgehen, teil-

nehmen konnten. Es versammelten sich 22 Personen am 8. November bei Sylvie Lefrançois in Lutry zu einem informellen Treffen.

Sylvie hatte persönliche Freunde eingeladen, die Caux noch nicht kannten, damit sie Leute trafen, die schon lange mit *Initiativen der Veränderung (lofC)* zusammenarbeiten.

Nach einer Einführung über *lofC* von Jean Fiaux stellte Christiane Garin die «Friedenskreise» vor, ein Programm von *lofC* international, das bereits in 40 Ländern bekannt ist und Frauen von verschiedenster Herkunft zum gemeinsamen Nachdenken über den Frieden vereinigt. Es könnte sein, dass schon im Laufe von 2015 ein solcher Friedenskreis in unserer Gegend stattfinden wird. Interessenten können sich an Sylvie Lefrançois, Christiane Garin oder mich wenden.

Als nächstes folgte Information über bevorstehende Ereignisse und die Arbeit der «Freunde von Caux», worüber Sie auf den Seiten 5 und 6 mehr lesen können. Eine Gesprächsrunde und ein informeller Gedankenaustausch bildeten den Abschluss.

Zwei Tage in Genf
Maya Fiaux, Préverenges

Mit gemischten Gefühlen hatte ich mich zu einem Training über Methoden der Gruppenmoderation angemeldet, fühlte mich aber sehr schnell unter den 14 Teilnehmern wohl. Das Training bestand nicht nur aus Theorie sondern liess viel Platz für Praxis.

Am ersten Tag ging es darum, zielgerichtete Konversationen in einer Gruppe zu leiten, bei denen

alle Beteiligten mitmachen. Am zweiten Tag lernten wir eine Methode kennen, Gespräche zu leiten, die den Konsensus in einer Gruppe bezwecken. Auch da lernte ich viel Wertvolles. Beide Tage führten zu lebhaften Diskussionen, wobei wir uns in der Gruppe gut kennenlernen konnten.

Wir waren beim Impact Hub Geneva zu Gast, das sich neben dem Bahnhof von Genf befindet, ein einladendes Lokal mit mehreren Räumen. Dieses Training wurde gemeinsam von CAUX-lofC mit Brigitt Altwegg, vom Impact Hub Geneva und vom Institute of Cultural Affairs: United Kingdom organisiert.

Jean Debruyne

AUS DER SCHATZKAMMER DER EULE

Wer wartet, weiss nicht, was ihn erwartet, sonst hätte er ein Rendez-vous verabredet. Wer wartet hält Wache. Er hofft. Er weigert sich, nicht mehr zu hoffen. Die Hoffnungslosigkeit kann ihm nichts antun. Wenn wir uns damit begnügen, auf den Zug, die Metro oder den Bus zu warten, wissen wir nicht, was es heisst zu warten. Wir spüren Ungeduld. Wir warten nicht. Wir werden neevös. Es bleibt die Kunst des Wachehaltens zu erlernen.

MITTEILUNG UND AGENDA

lofC-Aktuell - Deutschsprachiger Info-Brief

Seit November 2013 gibt es die Möglichkeit, den deutschsprachigen Rundbrief „lofC Aktuell“ zu abonnieren. 'lofC Aktuell' wird einmal im Monat per E-Mail verschickt und bietet einen kompakten Überblick über die aktuelle Arbeit von Initiativen der Veränderung International weltweit. Sollten Sie am Erhalt von „lofC Aktuell“ interessiert sein: iofcwebmasterchanu@gmail.com.

Ulrike Chanu (Web-Editorin lofC International)

Im Februar 2015 Regionale Treffen mit dem Thema «Inspiration und innerer Dialog»

Mittwoch, 4. Februar ab 12.30 in Genf und Donnerstag, 12. Februar in Kriens(Luzern) abends

18. April 2015 Generalversammlung der *Freunde von Caux*

18. und 19. April 2015 Wochenende der *Freunde von Caux*, eine gute Gelegenheit, neue Freunde einzuladen

Im Juni 2015 Regionale Treffen mit dem Thema «Dialog und Einsatz»

Mittwoch, 3. Juni in Genf und Donnerstag, 4. Juni in der Deutschschweiz

Mehr Information in den Beilagen

BEILAGEN

Brief an die Freunde von Caux

- Rückblick und Ausblick
- Kommentar von Pierre Schneider

Brief von Antoine Jaulmes

Flyer vom Wochenende in Caux
am 18. und 19. April 2015

Texte für die nächste Nummer
bitte bis am 31. Januar 2015

IMPRESSUM

Redaktion :

Maya Fiaux
Rue de Lausanne 15
1028 Prévèrenge
Tel. 021 803 48 51
maya_fiaux@bluewin.ch

Claire Martin

Ruelle des jardins 8
1166 Perroy
Tel. 021 825 10 39
clairemartin-fiaux@bluewin.ch

Design:

Sylviane Borel, Lausanne

Übersetzung und Mitarbeit:

Jean Fiaux, Prévèrenge
Lacqueline Golay, Lausanne
Myrta Kobel, Epalinges
Nicole Linder, Prévèrenge
Jacqueline Piguet, Vevey
Vérèna Roth, Lausanne
Katherine Sidler, Montreux
Rose-Marie Stahel,
Ostermundigen

Finanzen

Anne-Katherine Fankhauser
18-16365-6

Jahresabonnement:

per Post CHF 20.-
per E-Mail CHF 10.-

Basel und Prévèrènges, Ende November 2014

Liebe Freunde von Caux,

Bevor dieses Jahr zu Ende geht, möchten wir Ihnen einige Nachrichten weitergeben und Sie auf die Pläne der „Freunde von Caux“ für den Frühling 2015 aufmerksam machen. Wir hoffen sehr, dass Sie diesen warmen Herbst geniessen konnten und jetzt für die Winterzeit gut vorbereitet sind.

Zuerst ein Hinweis auf den **Brief des Präsidenten** der Stiftung *CAUX-Initiativen der Veränderung (lofC)*, Antoine Jaulmes, den Sie in der Beilage lesen können. Er informiert über die Situation der Stiftung, beschreibt mehrere Aspekte des Cauxsommers und berichtet über die finanzielle Lage. Jaulmes sagt dazu: „Wir haben mehrere gute Nachrichten...“.

Auf Seite 6 berichten wir unter dem Titel **Rückblick und Ausblick** einiges über Ereignisse in diesem Jahr und über Pläne im nächsten Jahr.

Die **Winterbegegnungen 2014/2015** in Caux finden vom 26. Dezember 2014 bis am 1. Januar 2015 statt. Das Thema lautet *Quellen der Stärke*.

Das Programm ist im Büro von lofC in Luzern, Postfach 4419, 6002 Luzern, confsec@caux.ch erhältlich. Im Internet: http://caux.iofc.org/sites/all/files/winter%20conference%20invite_DE.pdf

Herzliche Einladung zu den **regionalen Treffen 2015**.

Im Februar nehmen wir das Thema „Inspiration und innerer Dialog“ auf:

- In Genf, im Büro von lofC, Rue de Varembe 1, CP 3, 1211 Genf. 022 749 16 20. Achtung: neues Datum: Am Mittwoch, 4. Februar 13.30 – 15.30 (ab 12.30 mit gemeinsamem Mittagessen)
- In Luzern, am Donnerstag 12 Februar abends, im Büro von lofC, Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens, 041 310 12 61.

Im Juni 2015 gibt es regionale Treffen zum Thema „Dialog und Engagement“:

- Mittwoch, 3. Juni in Genf (mit gemeinsamem Mittagessen)
- Donnerstag, 4. Juni an einem Ort in der deutschsprachigen Schweiz.

Die nächste **Generalversammlung (GV)** wird am **Samstag, 18. April 2015 in Caux** stattfinden. Damit alle Mitglieder teilnehmen können, werden wir uns erst am Nachmittag dafür treffen. Die Einladung werden Sie im März erhalten.

Im Zusammenhang mit der GV ist ein **Wochenende** für alle in Vorbereitung. Es wird am **18. und 19. April 2015** in der Villa Maria in Caux stattfinden. Dort sind besonders auch neue Freunde herzlich willkommen. Das provisorische Programm ist auf dem beiliegenden Flyer „Wochenende der Freunde von Caux“ zu sehen und auf Seite 6 finden Sie einen Kommentar von Pierre Schneider dazu.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen guten Start ins Neue Jahr und grüssen Sie herzlich

Verena Gysin und Maya Fiaux

RÜCKBLICK AUF 2014 UND AUSBLICK AUF 2015

Marktstände in Vevey im Mai, Juni und Juli 2014

Godi und Katherine Sidler haben ihren Stand während des Sommers dreimal nach Vevey gebracht und in aller Frühe aufgestellt. Wir verteilten Einladungen zu verschiedenen Anlässen in Caux. Zusätzlich zu den Daten im Mai und im Juni wählten wir ein weiteres Datum im Juli, während den Sommerkonferenzen in Caux: Das hat einigen Leuten ermöglicht, von Caux nach Vevey herunter zu kommen um uns zu unterstützen.

Anlässe um während des Caux-Sommers 2014 „Caux zu entdecken“

Die Einladung, an einem halben Tag während der Sommerkonferenz „Caux zu entdecken“, wurde von 12 Personen für einen ersten Besuch in Caux benützt. Das Programm umfasste einen Einblick in die laufende Konferenz, eine Hausbesichtigung und einen kurzen Film mit anschliessendem Gespräch. Die Organisatoren haben im Sinn, auch nächstes Jahr damit weiter zu machen.

Spezieller Besuchstag im Juli 2014 in Caux

Am Sonntag, den 27. Juli 2014 fand der jährliche traditionelle Besuchstag statt, den die Stiftung CAUX-lofC jeweils in Zusammenarbeit mit den *Freunden von Caux* organisiert. Auch dieses Jahr wurde den Besuchern ein reichhaltiges Programm angeboten, das sehr geschätzt wurde. Der Tag fiel auf die Konferenz *Kinder können die Welt verändern*, was den Teilnehmern erlaubte, einen Einblick in ein neues und aktuelles Thema zu erhalten und das fast zum Bersten volle Haus mit über 500 Anwesenden zu erleben und mit den Organisatoren zu sprechen.

WOCHENENDE VOM 18. UND 19. APRIL 2015 Pierre Schneider, Montezillon (NE)

Ein Verein ist eine lebendige Einheit und seine Vitalität hängt von der Dynamik seiner Mitglieder ab, von ihrer Motivation und ihrem Engagement. So, wie sich die Zellen in unserem Körper fortwährend regenerieren, damit wir weiter leben, ist es nötig, ja sogar unentbehrlich, dass neue Mitglieder dazukommen, damit *Initiativen der Veränderung* und die *Freunde von Caux* fortbestehen.

Am 18. und 19. April 2015 wird in Caux ein erstes Wochenende der *Freunde von Caux* organisiert mit der Absicht, dass wir Freunde, Bekannte und Familienmitglieder dazu einladen, damit sie *Initiativen der Veränderung* entdecken können. (Siehe Programm auf dem beiliegenden Flyer)

Unsere Gäste werden die Werte von *Initiativen der Veränderung* schätzen lernen und den Zauber eines offenen und ehrlichen Dialogs über aktuelle Themen miterleben. Ganz unabhängig von ihrer Einstellung zum Verein der *Freunde von Caux* können sie sich von uneigennütigen Beziehungen bereichern lassen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruhen, das alle Verschiedenheiten überbrückt. Ihre Ansichten, Anregungen und auch ihre Kritik werden *Initiativen der Veränderung* nützlich sein. Vor allem werden so neue Kontakte geknüpft und Verbindungen hergestellt.

Ist es nicht an der Zeit, Leuten, die von *Initiativen der Veränderung* gehört haben aber die Grundlagen nicht kennen, eine günstige Gelegenheit zu bieten, wertvolle Information zu erhalten? Wäre das auch eine Gelegenheit, sich denjenigen anzunähern, die gleiche oder ähnliche Werte vertreten?

Wenn dann einige der gesäten Samen aufgehen und neue Pflänzchen spriessen, gleichbedeutend mit einer Annäherung und vielleicht auch Mitgliedschaft, können wir uns freuen und an eine gute Zukunft für unsere Tätigkeiten in der Schweiz glauben.

Melden Sie sich bitte mit Ihren Gästen für dieses Wochenende vor dem **15. März 2015** an :
per Telefon 022 749 16 27 oder per E-Mail: events@caux.ch.
Wir freuen uns jetzt schon, Sie in Caux zu sehen.